



PORSCHE

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
Aktualisierte Umwelterklärung 2024/2025



Stuttgart-Zuffenhausen



PORSCHE

	Vorwort	S. 1
01	Umweltschutz und Nachhaltigkeit	S. 2
02	Umwelt- und Energiepolitik	S. 3
03	Produktionsstandort Zuffenhausen	S. 4
04	Umwelleistung in Kennzahlen und Daten	S. 6
05	Umwelt- und Energieprogramm	S. 22
06	Zusammenfassung und Ausblick	S. 26
	Gültigkeitserklärung / Zertifikat	S. 27

VORWORT

Vorwort

- 01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit**
- 02 Umwelt- und Energiepolitik**
- 03 Produktionsstandort Zuffenhausen**
- 04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten**
- 05 Umwelt- und Energieprogramm**
- 06 Zusammenfassung und Ausblick**

Gültigkeitserklärung /
Zertifikat

Nachhaltiges Handeln für zukünftige Generationen

Ferry Porsche sagte bereits im Jahr 1978: „Man sollte das begrenzte Material, das wir auf dieser Welt haben, nicht so verwenden, dass es nach der Anwendung weggeworfen wird.“ Nicht erst in Zeiten steigender Energie- und Rohstoffpreise hat sich das Thema Nachhaltigkeit zu einem der wichtigsten Aufgabenfelder unternehmerischen Handelns entwickelt. Der Klimawandel stellt aktuell eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar.

Wir bei der Porsche AG haben den Anspruch, Nachhaltigkeit gesamtheitlich zu denken – von ökologischen und sozialen Aspekten bis hin zu Bereichen der Corporate Governance. Für die eigene Fahrzeugproduktion verfolgt die Porsche AG die Vision einer Fahrzeugproduktion und -entwicklung mit möglichst geringen Umweltauswirkungen.

Für die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit lassen wir uns bereits seit 2016 durch unseren Nachhaltigkeitsbeirat, besetzt mit Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft unabhängig von außen beraten. Als Pate für das Thema Nachhaltigkeit bei der Porsche AG liegt mir verantwortungsvolles Handeln für zukünftige Generationen besonders am Herzen.

Albrecht Reimold

Mitglied des Vorstandes – Produktion und Logistik
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG



01 | UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind bei der Porsche AG eng miteinander verknüpft. Die übergreifende Nachhaltigkeitsstrategie beinhaltet neben den Themen Soziales und Ökonomie auch die ökologische Zielausrichtung der Porsche AG.

Mit dieser aktualisierten Umwelterklärung 2024/2025 möchten wir die Öffentlichkeit informieren und legen die aktualisierten Kennzahlen des Umwelt- und Energiemanagements transparent dar. Von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Nutzung und Entsorgung unserer Fahrzeuge setzen wir auf innovative Lösungen, um Ressourcen zu schonen, Emissionen zu reduzieren und die Umwelt zu schützen. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, unmittelbaren Zulieferern und Kunden arbeiten wir daran, eine nachhaltigere Mobilität für die Zukunft zu gestalten.

Im Rahmen dieser Umwelterklärung wird ergänzend zum jährlich erstellten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht die Entwicklungen der Umweltleistung sowie die Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen des Standortes Stuttgart-Zuffenhausen aufgezeigt.

Unser Beitrag zum Umweltschutz und die Verringerung der negativen Umweltaspekte sind wesentliche Themen in der übergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche AG.

Grundlage für diese Umwelterklärung ist der Standard EU-Öko-Audit (Eco Management and Audit Scheme, EMAS). Der zentrale



Standort Stuttgart-Zuffenhausen ist bereits seit 1996 nach diesem Standard validiert. Ergänzend liegt an diesem Standort eine Zertifizierung nach ISO 14001 und ISO 50001 vor.

Neben dem Standort Stuttgart-Zuffenhausen ist auch das Entwicklungszentrum in Weissach mit seinen Außenstellen, als Teil

der Porsche AG, nach ISO 14001 und ISO 50001 zertifiziert. Weitere Standorte des Porsche AG Konzerns, die eng mit den Prozessen der Porsche AG verknüpft sind, sind ebenfalls zertifiziert. Dazu zählen die Porsche Leipzig GmbH, das zentrale Ersatzteillager in Sachsenheim sowie die Porsche Werkzeugbau GmbH.

02 | UMWELT- UND ENERGIEPOLITIK

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Umwelt- und Energieziele:

Wir schauen mutig nach vorn und handeln konsequent – unser Pioniergeist kommt auch der Umwelt zugute.

Wir bewerten die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten und machen diese schrittweise messbar. Daraus leiten wir transparente und objektive Ziele ab. Unsere wesentlichen Umwelt- und Energiekennzahlen legen wir jährlich offen und berichten über den Fortschritt unserer Bestrebungen. Wir bekennen uns zum Pariser Klimaabkommen und richten unsere Aktivitäten auch am Ziel aus, die Erderwärmung zu begrenzen. Wir arbeiten fortlaufend daran, unsere Umweltauswirkungen zu reduzieren und unsere energiebezogene Leistung zu verbessern.

Führungsverhalten:

Wir sind eine Familie, die aufeinander achtet und Verantwortung übernimmt – auch für unsere Umwelt.

Unsere Führungskräfte bekennen sich zum Umweltschutz und schaffen in ihrem Verantwortungsbereich einen angemessenen Rahmen zur Umsetzung der in dieser Politik festgelegten Grundsätze. Dazu gehört auch, dass Führungskräfte dafür sorgen, dass Mitarbeitende für ihre Tätigkeiten qualifiziert und zum Thema Umweltschutz sensibilisiert sind.

Umweltschutz:

Wir leben Leidenschaft und wissen, wo wir herkommen. Wir arbeiten mit Herzblut – auch für den Schutz der Umwelt.

Wir sind uns der möglichen Auswirkungen der Tätigkeiten an unseren Standorten auf die Umwelt bewusst. Daher streben wir an, schonend mit Ressourcen wie Energie und Wasser umzugehen, Emissionen sukzessive zu reduzieren und Biodiversität zu fördern. Die Effizienz, hohe Qualität und möglichst lange Lebensdauer unserer Produkte sind Teil unserer Identität und tragen auch zur Einsparung von Ressourcen bei. Wir betrachten die Umweltauswirkung unserer Produkte entlang des Lebenszyklus und beziehen dabei relevante Interessengruppen zur Verbesserung der Umweltleistung unserer Tätigkeiten und Produkte mit ein.

Compliance:

Wir stehen für Sportlichkeit und Bestleistungen und bleiben dabei jederzeit fair.

Wir halten rechtliche Anforderungen und sonstige Verpflichtungen ein und stehen zu unseren selbstgesteckten Verpflichtungen. Alle Mitarbeitenden und Führungskräfte können sensible Umwelt- und Energiethemen offen ansprechen.

03 | PRODUKTIONSSTANDORT ZUFFENHAUSEN

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Das Herz der Porsche AG schlägt in Stuttgart-Zuffenhausen. Hier startete ab dem Jahr 1950 mit dem Modell vom Typ 356 die Produktion des ersten Porsche Serienmodells. Bis heute werden am Stammsitz der Marke die zweitürigen Sportwagen der Modellreihen 911 und 718 sowie der vollelektrische Taycan mit seinen Derivaten gefertigt. Darüber hinaus stellt das Porsche Werk Stuttgart-Zuffenhausen sämtliche Boxer- und V8-Motoren für die Porsche-Sportwagen, den E-Antrieb für den Taycan und den Audi e-tron GT sowie zusätzlich die V8-Ottomotoren für den VW Konzern her. Außerdem repräsentiert dieser Standort mit dem Sitz der Geschäftsleitung den Kern der Porsche AG.

Die Porsche Produktion in Stuttgart-Zuffenhausen – mutig in die Zukunft

Ein qualitäts- und flexibilitätsorientiertes Steuerungs- und Fertigungsprinzip ermöglicht im Stammwerk in Stuttgart-Zuffenhausen die Montage der zweitürigen Sportwagen der Modellreihen 911 auf einer Produktionslinie – vom Carrera Coupé bis zur Rennsportversion GT3 Cup. Hochindividuelle Kundenwünsche lassen sich aufgrund des flexiblen Produktionssystems direkt innerhalb der Serienfertigung berücksichtigen. Neben Modellen mit Boxermotoren können auch elektrische, zweitürige Sportwagen gefertigt werden. Dazu sind unter anderem eine erweiterte

Montage-Linie mit fahrerlosem Transportsystem (FTS) und ein zugeschnittener Prüf- und Finishbereich geschaffen worden. Der Porsche Taycan wird auf einer separaten, vollständig auf elektrische Fahrzeugarchitekturen ausgelegten Linie gefertigt.

Die Porsche AG erweitert die Logistikflächen des Karosseriebaus mit einem Neubau an Stelle des ehemaligen Porsche Zentrums am Porscheplatz gegenüber des Porsche Museums. Nach der geplanten Fertigstellung im Jahr 2025 werden Hochregallager über zwei Stockwerke den Karosseriebau der Taycan- und der Sportwagen-Fertigung mit Fahrzeug-Teilen versorgen können. Zudem beliefert ein neues, im September 2023 eröffnetes Hochregallager das gesamte Montage-Werk mit verschiedenen Fahrzeug-Komponenten. Durch diese umfassende Erweiterung wird das Produktionspotenzial gesteigert und die Effizienz der Fertigungsprozesse nachhaltig verbessert.

Produktionsvolumen im Werk Stuttgart-Zuffenhausen

Im Jahr 2024 entstanden in Stuttgart-Zuffenhausen 21.302 Einheiten des Typs Taycan. Zusätzlich liefen im Stammwerk alle Fahrzeuge der Modellreihen 911 (49.095 Einheiten) vom Band. In Stuttgart-Zuffenhausen wurden

darüber hinaus 4 Einheiten 718 Boxster/Cayman gefertigt, während 23.786 Fahrzeuge dieser Modellreihe in Osna-brück gefertigt wurden.

Ebenfalls im Jahr 2024 wurden in Stuttgart-Zuffenhausen insgesamt 197.906 Motoren produziert. Diese Motoren gingen unter anderem an die Porsche Leipzig GmbH sowie an Marken wie VW, Audi, Bentley und Lamborghini.

Daten und Fakten zum Standort Zuffenhausen

Die Gebäudestruktur am Standort Stuttgart-Zuffenhausen ist historisch gewachsen. Es ist kein in sich geschlossenes Areal, denn es ist von mehreren öffentlichen Straßen durchzogen. Es wird auch von einem Werk im „Brownfield“ gesprochen. Das erfordert spezielle Lösungen, um eine flexible Produktion auf engem Raum zu gewährleisten und das Werk trotzdem beständig weiterzuentwickeln. Eine Besonderheit ist beispielsweise die mehrstöckige Fertigung in der Karosserie- und Fahrzeugmontage. Außerdem gibt es mehrere Verbindungsbrücken, um lackierte Karosserien und Module über eine öffentliche Straße hinweg in die Fahrzeugmontage transportieren zu können. Dieses Prinzip zeigt, dass sich eine hochproduktive Fertigung und traditionelle Verfahren nicht ausschließen. Das Werk Stuttgart-Zuffenhausen hat eine eigene Sattlerei, die

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

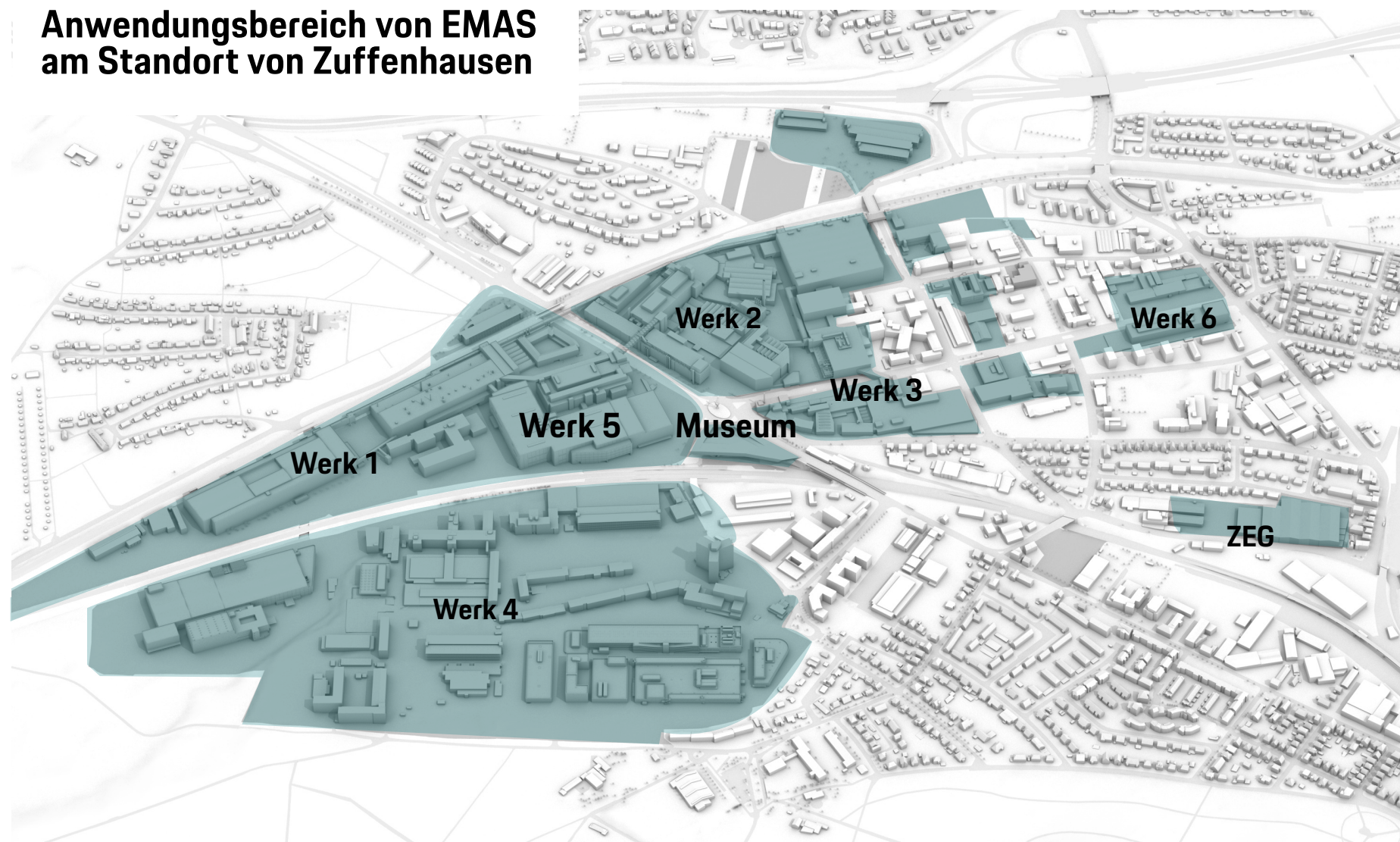
04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Anwendungsbereich von EMAS am Standort von Zuffenhausen



Handwerkskunst und Innovation kombiniert und über Individualisierungsoptionen persönliche Kundenwünsche wahr werden lässt.

Der Standort Stuttgart-Zuffenhausen beherbergt auf einer Fläche von rund einem Quadratkilometer außerdem die Verwaltung einschließlich der Unternehmensressorts Geschäftsleitung, Personal, Finanzen, Produktion und Vertrieb, den Konzernbetriebsrat, das Ausbildungszentrum, die Porsche-IT, das Gesundheitszentrum, mehrere Betriebskantinen und nicht zuletzt das Porsche Museum. Insgesamt waren im Berichtsjahr 2024 am Standort 15.075 Mitarbeitende im unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt.

In der aktualisierten Version der Umwelterklärung wird auf eine Darstellung der Fertigungsschritte für einen Porsche Sportwagen aufgrund ihres Umfangs verzichtet. Detaillierte Informationen über die Fertigungsschritte und ihre Umweltauswirkungen sowie Informationen zum Umwelt- und Energiemanagementsystem sind in der konsolidierten Umwelterklärung 2022/2023 zu finden.

04 | UMWELTLEISTUNG IN KENNZAHLEN UND DATEN

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Input-Output-Bilanz

Die nachfolgenden Energie- und Umweltkennzahlen umfassen auch die beiden produktionsrelevanten Außenstandorte der Porsche AG Kornwestheim und Korntal-Münchingen. Diese Einbeziehung erfolgt sowohl gemäß der VW-Norm 98000 als auch aufgrund der engen Verknüpfung dieser Standorte mit der Produktion in Stuttgart-Zuffenhausen. Diese Außenstandorte tragen nur marginal zum Gesamtverbrauch bei.

Die in der Umwelterklärung angegebenen Werte erfüllen die Anforderungen der branchenüblichen Referenzwerte.

Input	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Produktionsmaterialien Für die Fahrzeugherstellung (ohne Vorserienfahrzeuge) und für die Motorenproduktion -> entspricht Gesamtausbringungsmenge für Kernindikatoren nach EMAS III	t	151.440	189.867 ^{*1)}	192.925	216.669	155.734
Gesamtenergieverbrauch	MWh	304.569	344.770	317.730	301.854	298.175
Anteil Elektrische Energie (einschließlich Druckluftenergie)	MWh	155.718	162.094	164.945	155.718	157.344
Anteil Eigenerzeugung (Bsp. BHKW)	MWh	28.148	46.230	39.206	29.110	44.872
Anteil Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energien (Bsp. BHKW)	MWh	28.148	46.230	39.206	29.110	44.872
Anteil Fremderzeugung	MWh	127.571	115.863	125.739	133.766	112.472
Anteil Fremderzeugung aus erneuerbaren Energien	MWh	127.568	115.270	125.739	133.755	112.459
Anteil ^{*1)}	%	100,0	99,5	100,0	99,99	99,99

^{*1)} Einzelne Baustromzähler befanden sich im Berichtsjahr 2024 in der Grundversorgung und wurden kontinuierlich mit der Grünstrombelieferung angemeldet.

Input	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	
Anteil Wärme gesamt	MWh	117.154	145.143	115.367	103.201	109.786	
Anteil Eigenerzeugung	MWh	117.154	145.143	115.367	103.201	109.786	
Anteil Eigenerzeugung aus erneuerbaren Energien	MWh	113.822	140.279	101.009	63.909	108.727	
Anteil Fremdbezug	MWh	--	--	--	--	--	
Anteil Brenngase für Fertigungsprozesse	MWh	31.697	37.533	37.417	35.776	31.045	
Anteil Brenngas für Fertigungsprozesse aus erneuerbaren Energien	MWh	31.697	37.533	37.417	35.776	31.045	
Brennstoffeinsatz des Standorts (stationär)	(im Gesamtenergieverbrauch enthalten)	MWh	187.496	241.834	202.406	176.900	195.704
Erdgas	MWh	183.563	236.642	184.689	133.401	192.475	
Heizöl	MWh	771	2.046	15.114	41.354	1.114	
Ottokraftstoff	MWh	3.162	3.147	2.603	2.146	2.114	
<small>(Die Verbrauchsmenge bezieht sich ausschließlich auf den Verbrauch in den Motorenprüfständen)</small>							
Brennstoffeinsatz des Standorts (mobil)	MWh	16.327	17.457	20.534	20.540	18.735	
Ottokraftstoff	MWh	13.054	13.631	16.685	16.213	15.333	
Diesekraftstoff	MWh	2.614	2.956	2.534	2.247	1.310	
Erdgas	MWh	0	0	0	0	0	
elektrische Energie	MWh	659	870	1.315	2.080	2.092	
Wasser gesamt	m³	378.991	378.592	427.043	394.682	346.979	

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Output	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtes Abfallaufkommen	t	8.937	9.637	9.500	11.029	9.139
Anteil gefährlicher Abfall	t	2.859	3.019	2.762	3.044	2.640
Anteil nicht gefährlicher Abfall	t	5.751	5.955	6.077	7.434	6.051
Anteil nicht produktionspezifische Abfälle	t	327	664	662	551	447
Jährliche Gesamtemissionen Treibhausgase Standort Zuffenhausen, ohne Kältemittel						
Gesamt emittiertes Kohlendioxid	t	1.530	2.129	4.707	11.580	855^{*2)}
Anteil direkt emittiertes Kohlendioxid	t	1.529	1.926	4.707	11.578	850^{*2)}
Für Strom wird der Emissionsfaktor „Residualmix“ VW Kraftwerk und für Gas und Heizöl werden Emissionsfaktoren aus der VW-Norm 98000 verwendet. Für das Produkt VWK Naturstrom® wird ein Emissionsfaktor von 0 g/MWh angesetzt.						
CO ₂ Äquivalent Kältemittel	t	123	158	570	104	1.120
Direkte Emissionen aus mobilen Anlagen	t			5.590	5.740	5.260
Direkte Emissionen aus der Verbrennung von Lösemittel	t			731	591	349
CO₂ kompensiert mit vorliegendem Zertifikat (Menge aus Prognose ermittelt, Nachbeschaffung in Bearbeitung)	t	6.026	7.532	11.598	18.015	27.228^{*2)}
Jährliche Gesamtemissionen in die Luft, Standort Zuffenhausen						
Stickoxid	t	20,0	26,0	20,7	18,0	20,1
Schwefeldioxid	t	0,18	0,24	0,22	0,19	0,21
Staub (PM)	t	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
Die Emissionsberechnung basiert auf den Emissionsfaktoren VDA (2022)						
Emissionen Lackiererei - Lösemittel (VOC) Ab 2012 berechnete Emissionswerte aus Emissionsmessung.	t	48,4	54,4	53,8	55,2	39,5
Abwasser (Wasserverbrauch abzüglich Verdunstungsverluste)	m ³	312.559	306.068	363.950	339.081	310.593
davon Abwasser Lackiererei 1 (Werk 1 Bau 11)	m ³	29.706	32.527	22.089	16.995	14.136
davon Abwasser Lackiererei 2 (Werk 1 Bau 13)	m ³	33.867	47.572	45.738	39.537	12.265

*2) 2024 überschritten die kompensierten Mengen, die hier gem. GHGP berichteten Mengen CO₂, da die Berichterstattung für den Porsche Konzern nach einem anderen Standard, der CSRD, erfolgen muss.

Kernindikatoren nach EMAS

Die aktualisierte Umwelterklärung 2024/2025 erfüllt die Anforderungen gemäß EMAS III, Anhang IV, und stellt die festgelegten Kernindikatoren zur Darstellung der wesentlichen direkten Umweltauswirkungen dar. Als Bezugsgröße für diese Indikatoren dient die Gesamtausbringungsmenge von 155.734 Tonnen am Standort Stuttgart-Zuffenhausen ((Fahrzeuganzahl x Gewicht) + (Motorenanzahl x Gewicht)). Die Komponenten (z. B. Interieur-Elemente, Sitzbezüge, Türverkleidungen, Lenkräder, etc.) der Sattlerei werden hierbei nicht separat berechnet, da sie bereits im Fahrzeuggewicht enthalten sind. Zusätzlich werden auch die für andere Marken produzierten Motoren, die nicht in unsere eigenen Fahrzeuge verbaut werden, in die Ausbringungsmenge einbezogen.

Die Kernindikatoren stellen die Umweltleistung der wesentlichen Umweltauswirkungen im Werk Stuttgart-Zuffenhausen dar.

Kernindikatoren gemäß EMAS III

		Einheit / Faktor	2020	2021	2022	2023	2024
Energieeffizienz	Gesamter direkter Energieverbrauch [MWh] / Gesamtausbringungsmenge [t]	MWh/t	2,0	1,8	1,7	1,4	1,9
	Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (Strom) [MWh]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	MWh/t	0,84	0,61	0,65	0,59	0,91
Materialeffizienz	Massenstrom Summe Metalle [t]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	t/t	0,73	0,73	0,73	0,73	0,74
Wasser	Wasserverbrauch [m³]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	m³/t	2,5	2,0	2,2	1,8	2,2
Abfall	Gesamtes Abfallaufkommen nicht gefährliche Abfälle [kg] / Gesamtausbringungsmenge [t]	kg/t	59,02	50,76	49,24	50,9	56,68
	Gesamtes Abfallaufkommen an nicht produktionsspezifischen Abfällen [kg] / Gesamtausbringungsmenge [t]	kg/t	18,88	15,90	14,31	14,05	16,95
	Gesamtes Abfallaufkommen nicht gefährliche Abfälle [kg]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	kg/t	37,98	31,36	31,50	34,31	38,86
	Gesamtes Abfallaufkommen an nicht produktionsspezifischen Abfällen [kg]/ Gesamtausbringungsmenge [t]	kg/t	2,16	3,50	3,43	2,54	2,87
Biologische Vielfalt	Gesamt-Flächenverbrauch [versiegelte Fläche in m²] / Gesamtausbringungsmenge [t]	m²/t	4,7	3,7	3,6	3,3	4,6
Emissionen	Jährliche Gesamtemissionen Treibhausgase [kgCO ₂ -Äquivalent] / Gesamtausbringungsmenge [t]	kg/t	10,9	12,1	24,4	53,4	5,5
	<small>(enthält ausschließlich die CO₂-Emissionen aus den Energiezentralen und aus der Verbrennung von Kraftstoffen in Motorenprüfständen; enthält keine Kältemittel. Die Emissionen der weiteren Treibhausgase Methan, Distickstoffmonoxid (Lachgas), Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und SF₆ nach EMAS III Anhang IV sind bei Porsche nicht relevant.) Für Strom wird der Emissionsfaktor „Residualmix“ VW Kraftwerk und für Gas und Heizöl werden die Emissionsfaktoren nach VW-Norm 98000 verwendet. Für das Produkt VWK Naturstrom® wird ein Emissionsfaktor von 0 g/MWh angesetzt.</small>						
	Jährliche Gesamtemissionen in die Luft [kg] / Gesamtausbringungsmenge [t]						
		NO _x	kg/t	0,132	0,137	0,107	0,083
	SO ₂	kg/t	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001
	PM Emissionen	kg/t	0,0010	0,0010	0,0010	0,0010	0,0010

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Bewertung der wesentlichen Umweltaspekte

Für die Erfassung der Umweltauswirkungen durch die Tätigkeiten am Standort Stuttgart-Zuffenhausen verwendet die Porsche AG die sogenannte „Impact-Points“-Methode. Diese Bewertungsmethodik wurde von der VW AG entwickelt und ermöglicht eine Berechnung der Umweltauswirkung auf Basis der Ressourcennutzung und der Emissionen am Standort.

Die Umweltauswirkungen werden in folgende Kategorien eingeteilt: Primärenergieverbrauch, Kraftwerksemissionen, CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2), Luftschadstoffe, lokales Wasserrisiko, Abwasser, Abfall. Diese einzelnen Umweltauswirkungen werden mit dem jeweiligen standortspezifischen Ökofaktor zu Impact-Points berechnet. Die Ökofaktoren wurden gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin errechnet und validiert.

Die Umweltauswirkungen mit den dazugehörigen Impact-Points der Logistik werden ebenfalls aufgezeigt und thematisiert (Die Logistik deckt einen Teil der Scope 3 Emissionen ab).

Das Ergebnis der Impact Points ermöglicht eine Identifikation von ökologischen Hot Spots.

Entwicklung der Impact-Points Standort Stuttgart-Zuffenhausen

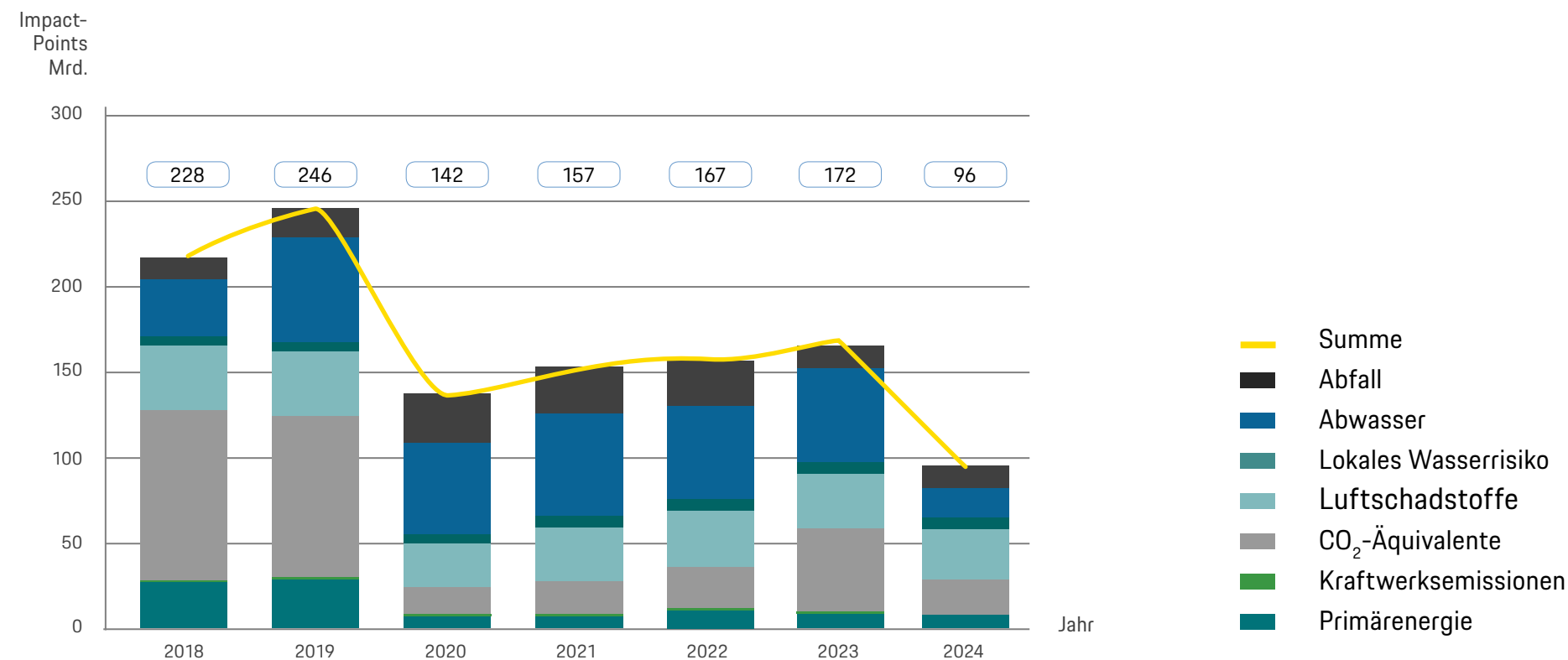
Das Abprungjahr der Impact-Points ist das Jahr 2018. Die Kennzahlen wurden anhand von Erfahrungswerten berechnet oder anhand von bestehenden Kennzahlen ermittelt.

Durch den Einsatz von Ökostrom und Biomethan konnten die Impact Points in der Kategorie „CO₂-Äquivalente“ seit 2018 deutlich reduziert werden. Auch die Impact Points in der Kategorie „Primärenergie“ konnten durch den Ausbau der Eigenstromerzeugung und Effizienzmaßnahmen reduziert werden.

Im Jahr 2024 sanken die Impact-Points für den Anteil der CO₂-Äquivalente wieder auf das Niveau vor der Gasmangel-lage im Jahr 2022. Dies wurde möglich, weil die Wärmeerzeugung von Heizöl auf Biomethan umgestellt wurde, was zu deutlich geringeren CO₂-Emissionen führte.

Zudem konnte durch den Wechsel von Heizöl auf Biomethan auch der Anteil der Primärenergie reduziert werden.

Impact-Verlauf Porsche Zuffenhausen



Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat



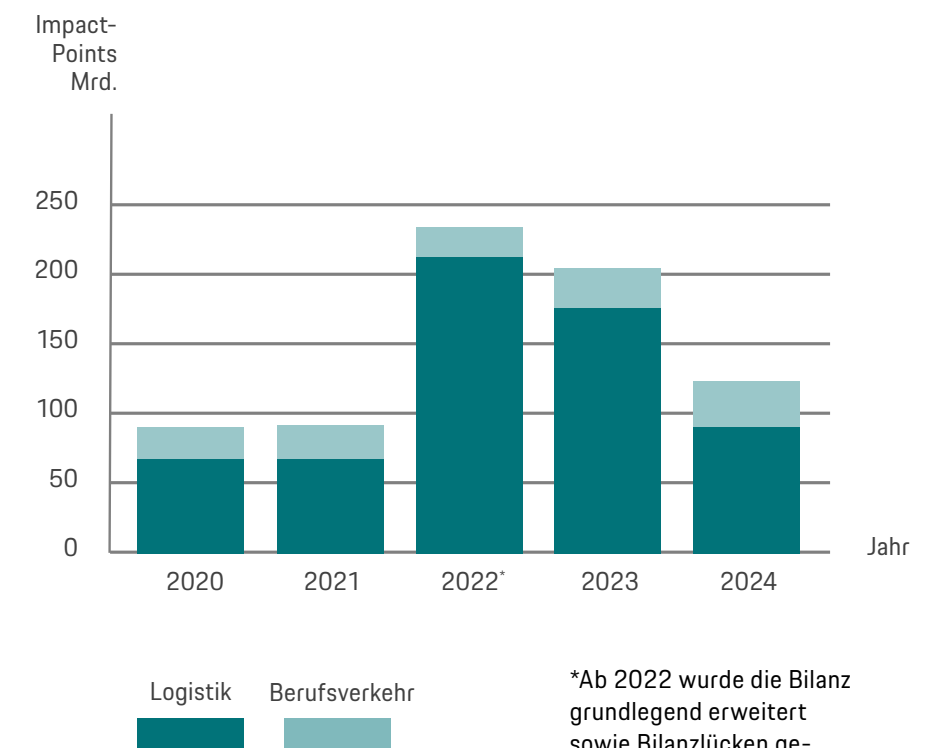
Entwicklung Impact Points Transport-Logistik

Die CO₂e-Bilanz der Logistik für Inbound und Outbound wird in Impact-Points angegeben. Hierfür werden mittels eines zertifizierten Tools aus dem VW Konzern die CO₂e-Emissionen in der Logistik für den Standort Stuttgart-Zuffenhausen für den Inbound- und Outbound kalkuliert. Mit dem Tool wurde die Bilanz grundlegend erweitert sowie Bilanzlücken geschlossen. Durch diese Erfassung ergibt sich für die Jahre 2022 und 2023 ein deutlicher Anstieg der Impact-Points für den In- und Outbound-Verkehr.

Es werden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um die CO₂e-Emissionen der Logistik-Verkehre zu reduzieren. Ein Konzept / Standard zur Anrechnung der zahlreichen Maßnahmen (Verkehre mit BioLNG, BioCNG, HVO100, Elektro etc.) ist aktuell in Ausarbeitung und soll zeitnah umgesetzt werden, damit die realen CO₂e-Emissions-Einsparungen sich auch in der Unternehmens-CO₂e-Bilanz widerspiegeln.

Ausblick:

Die Umwelteinflüsse (Impact Points) des Standorts Stuttgart-Zuffenhausen mit dem Fokus auf das Produktionswerk (Scope 1+2) und der Transport-Logistik mit dem Fokus auf die Inbound- und Outbound-Verkehre (Scope 3) sollen zukünftig gemeinsam mittels der Impact Point-Logik dargestellt. Dabei gilt zu beachten, dass es sich um absolute Umwelteinflüsse handelt, die je nach vorhandenen Rahmenbedingungen stark schwanken können.



Umweltaspekte am Standort Zuffenhausen

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

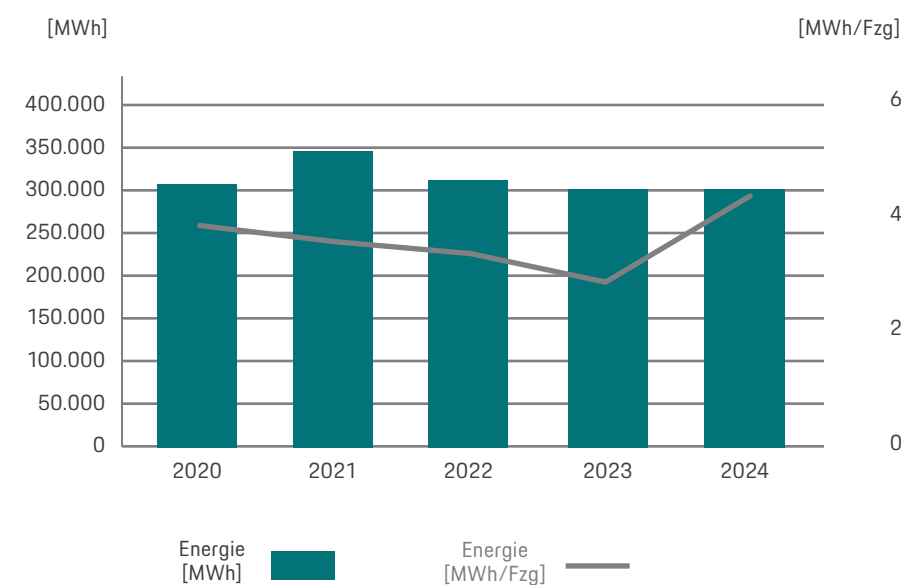
06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Entwicklung Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme und Brenngase für Fertigungsprozesse in der Lackiererei) des Werkes Stuttgart-Zuffenhausen ist im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 1 % gesunken. Betrachtet man den Energieverbrauch im Verhältnis zur Anzahl der produzierten Fahrzeuge, zeigt sich eine Steigerung, die auf die Verringerung der Produktionsmenge zurückzuführen ist.

Gesamtenergieverbrauch



Einsatz von regenerativem Strom und bilanziellem Biomethan

Bereits seit 2017 bezieht die Porsche AG für ihren Produktionsstandort Stuttgart-Zuffenhausen ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien (Volkswagen Naturstrom® Zero). Zu Beginn des Jahres 2019 wurde dies auf alle Unternehmensstandorte der Porsche AG ausgeweitet. Das Produkt Volkswagen Naturstrom® Zero wird jährlich durch einen unabhängigen Auditor der Zertifizierungsstelle des TÜV Nord CERT GmbH gemäß der gültigen Ökostromrichtlinie „Geprüfter Ökostrom“ des TÜVs geprüft und testiert.

Über den Bezug von regenerativem Strom hinaus setzt das Stammwerk für die Raumwärmeversorgung und Produktionsprozesse seit 2020 ausschließlich bilanzielles Biomethan aus Abfall- und Reststoffen ein. Für die Taycan-Fertigung erfolgt das bereits seit Ende 2019.



Vorwort

01 **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**

02 **Umwelt- und Energiepolitik**

03 **Produktionsstandort Zuffenhausen**

04 **Umweltleistung in Kennzahlen und Daten**

05 **Umwelt- und Energieprogramm**

06 **Zusammenfassung und Ausblick**

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

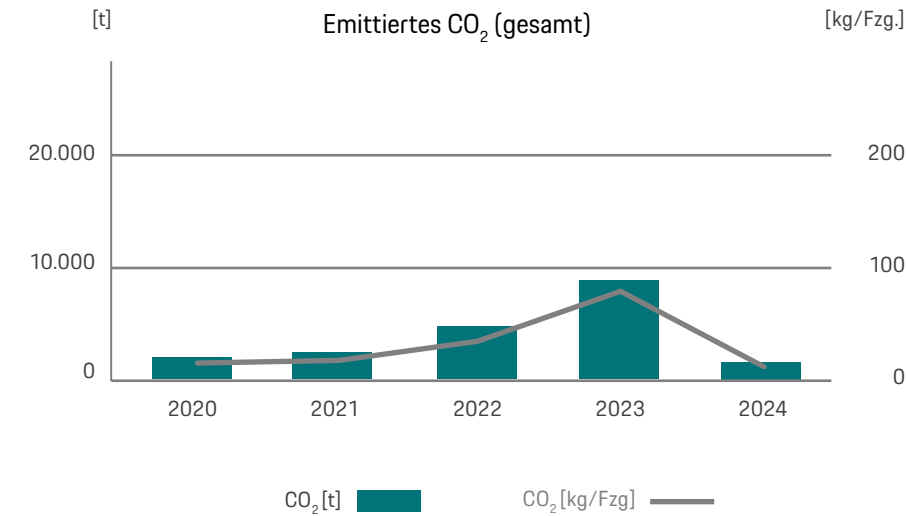
Entwicklung der CO₂-Emissionen

Die Entwicklung der CO₂-Emissionen konnte über die letzten Jahre zum einen durch die Steigerung der Energieeffizienz gesenkt werden. Zum anderen werden über die bereits erwähnte bilanziell CO₂-neutrale Energiebeschaffung (Strom und Gas) CO₂-Emissionen fast gänzlich vermieden.

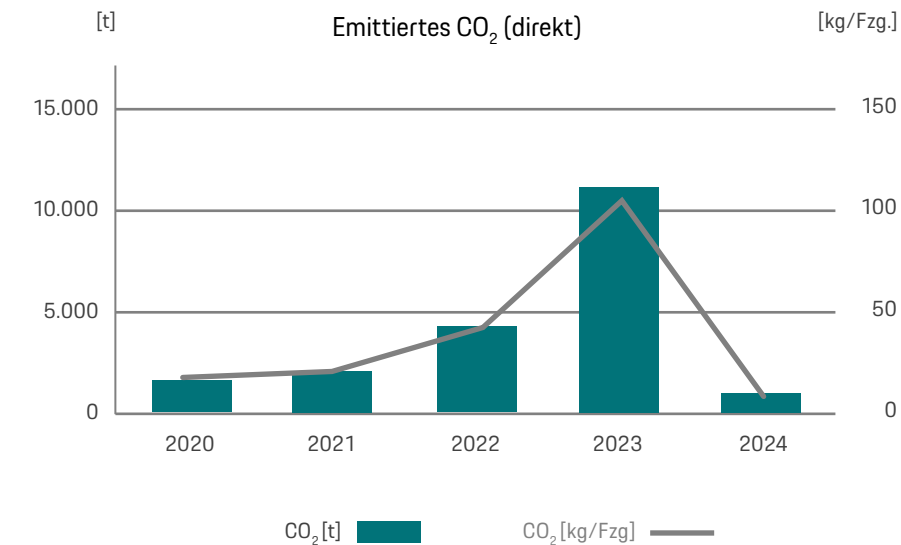
Emissionen, die technisch oder mit vertretbarem wirtschaftlichem Aufwand, nicht vermieden werden können, werden nach Möglichkeit über Klimaschutzprojekte (vorzugsweise aus dem Bereich der erneuerbaren Energien), die international anerkannten hohen Standards entsprechen, kompensiert. Hierzu zählen Emissionen aus Kraftstoffen, Heizöl, Kältemitteln und der Verbrennung von VOC (Volatile Organic Compounds).

Bezogen auf die gesamten Treibhausgasemissionen im Jahr 2024 entfiel der größte Teil in der Wertschöpfungskette auf die Lieferkette und die Nutzungsphase.

Gesamtemittierte CO₂-Emissionen Scope 1 und Scope 2 (ohne Kältemittel)



Direktemittierte CO₂-Emissionen (Scope 1)



Entwicklung der VOC-Emissionen (Volatile Organic Compounds)

Die spezifischen VOC-Emissionen (Lösemittel) der Lackiererei I sind im Jahr 2024 auf etwa 944 g/Fzg. angestiegen. Die VOC-Gesamtemissionen der Lackiererei I verringerten sich im Berichtsjahr 2024 auf 32,12 Tonnen.

Die Verringerung der VOC-Gesamtemissionen ist mit dem Rückgang der Anzahl an produzierten Fahrzeugen zu begründen, wohingegen die Steigerung der spezifischen Emissionen pro Fahrzeug auf den erneut gestiegenen Absatz der individuell lackierten Kundenfahrzeuge zurückzuführen ist.

Die flächenbezogenen Lösemittellemissionen zeigten eine im Vergleich zum Vorjahr leichte Erhöhung von 10,93 g/m² auf 11,45 g/m². Mit 11,45 g VOC/m² lackierter Fläche liegen die VOC-Emissionen auch weiterhin deutlich unter dem gesetzlichen Grenzwert, der mit der Novelle der 31. BImSchV 2024 von ehemals 35 g VOC/m² auf 30 g/m² für Bestandsanlagen verschärft wurde.

Im Jahr 2020 befand sich die Lackiererei II am Standort Stuttgart-Zuffenhausen in der Hochlaufphase und wurde in Betrieb genommen. Durch die im Rahmen der Abgasnachbehandlung zum Einsatz kommende regenerative Nachverbrennung, bei der gleichzeitig ein Teil der entstehenden Abwärme zur Trocknung der Karosserien zum Einsatz kommt,

sind besonders niedrige VOC-Emissionen erzielbar. 2024 lagen diese mit 198 g/Fahrzeug sowie flächenbezogen mit 2,11 g/m² über den Werten des Vorjahres.

Auch hier ist wie in der Lackiererei I der erneut gestiegene Absatz der individuell lackierten Kundenfahrzeuge der Grund für diese Steigerung. Der neue Grenzwert von 30 g/m² wird weiterhin sicher eingehalten. Die VOC-Gesamtemissionen der Lackiererei II sanken aufgrund des Rückgangs an produzierten Einheiten auf 7,39 Tonnen.

In der kombiniert betrachteten Lösemittelbilanz beider Lackierereien ergeben sich für das Jahr 2024 eine VOC-Gesamtemission von 39,51 Tonnen und spezifische Emissionen von 553,25 g/Fzg. und 6,27 g VOC/m² lackierter Fläche.

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

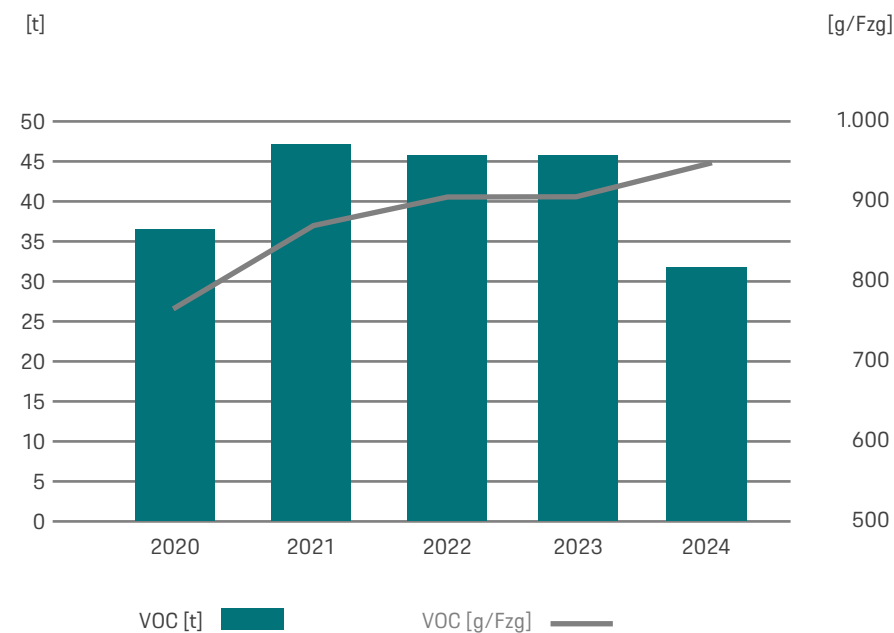
04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

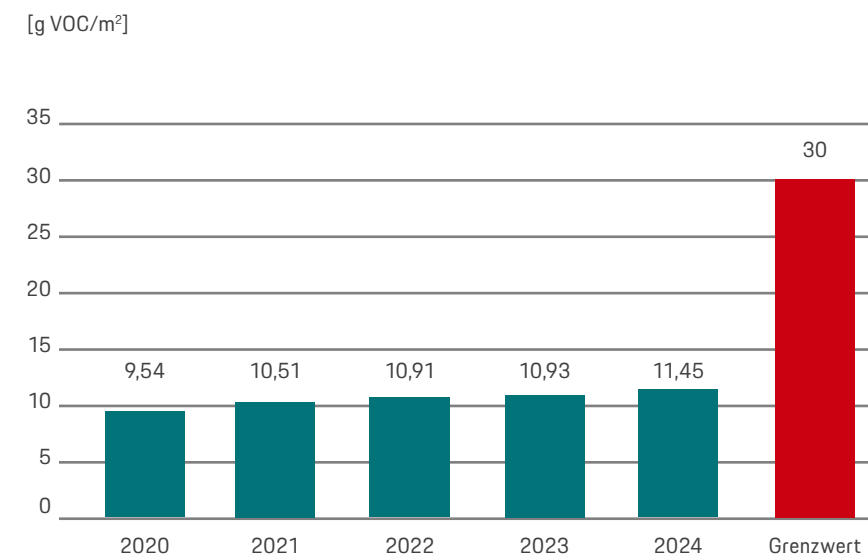
06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

VOC-Emissionen Lackiererei I



Flächenbezogene VOC-Emissionen Lackiererei I





Taycan Turbo Cross Turismo: Stromverbrauch* kombiniert (WLTP) 21,4 - 18,9 kWh/100 km, Co2-Emissionen* kombiniert (WLTP) 0 g/km, Co2-Klasse A

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

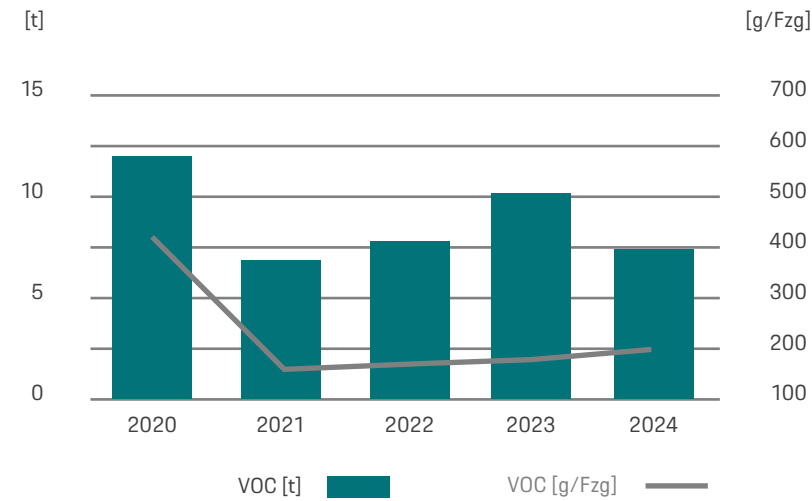
04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

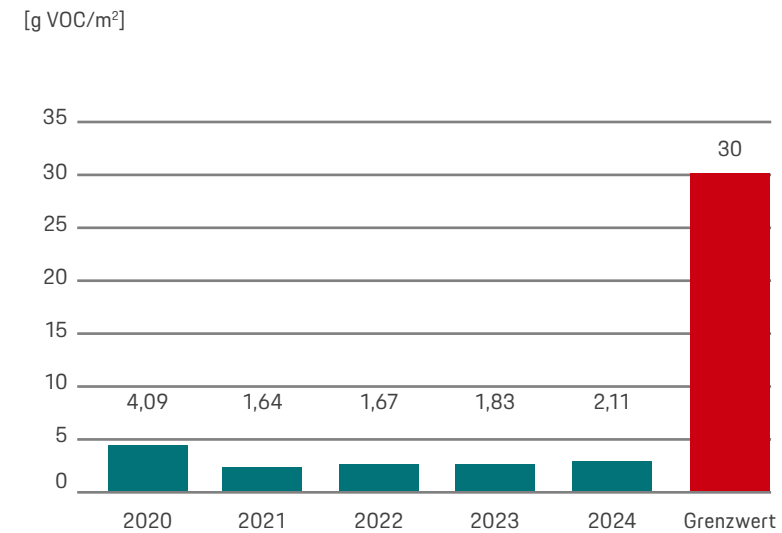
06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

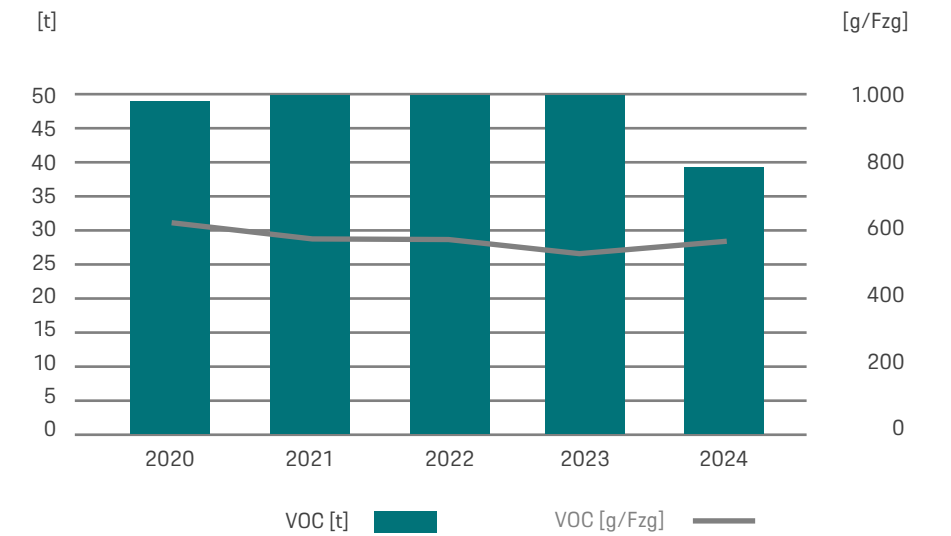
VOC-Emissionen Lackiererei II



Flächenbezogene VOC-Emissionen Lackiererei II



VOC-Emissionen gesamt



Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Lärm

Aufgrund der innerstädtischen Lage am Standort Stuttgart-Zuffenhausen ist sich die Porsche AG der Verantwortung gegenüber den Nachbarn bewusst und setzt technische und organisatorische Maßnahmen zur Vermeidung von Lärmemissionen ein. Dies gilt sowohl für Geräuschemissionen von Produktionsanlagen als auch für temporäre Baustellentätigkeiten. Insbesondere lärmintensive Bautätigkeiten, die das Umfeld belasten, können aufgrund des stetig wachsenden und wandelnden Standortes nicht immer vermieden werden.

Hier versucht die Porsche AG über den gesetzlichen Rahmen hinaus die Belastung in den sensiblen Zeiträumen (Sonn- und Feiertage sowie im Nachtzeitraum) durch organisatorische Maßnahmen (z. B. Beschränkung der Zeiträume) und technische Maßnahmen (z. B. lärmreduzierte Baustellenfahrzeuge) weiter einzuschränken. Im Berichtsjahr 2024 kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einer deutlich geringeren Anzahl an Nachbarschaftsbeschwerden aufgrund von Lärm.

Ein strategisches Planungsinstrument im Hinblick auf den Anlagenlärm ist das Lärmkataster. Durch die ständige Weiterentwicklung und Aktualisierung des Lärmkatasters ist bei Neuplanungen oder Änderungen von Anlagen oder Logistikwegen eine detaillierte Aussage über die schalltechnischen Auswirkungen möglich. Heute sind alle Werksteile am Standort Stuttgart-Zuffenhausen mit insgesamt ca. 2.000 stationären Schallquellen wie beispielsweise Lüftungsanlagen und Kühlaggregaten erfasst.



Auf Grundlage dieser stationären Schallquellen sowie der Erfassung der Schallemissionen durch Fahrzeugbewegungen werden Lärmprognosen erstellt und dienen in Verbindungen mit den Immissionsmessungen zur Einhaltung der Richtwerte der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm).

Zudem werden bzw. wurden entsprechend den geltenden Nebenbestimmungen der jeweiligen immissionsschutzrechtlichen Genehmigung Immissionsmessungen durchgeführt, die die Einhaltung der je nach Gebietsnutzung in der Nachbarschaft geltenden Immissionsrichtwerte der TA Lärm am Immissionsort nachweisen.

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat



Wasserwirtschaft

Wasser ist ein wichtiges Gut. Obwohl Deutschland über reichlich Wasser verfügt, nimmt der Wasserstress zu und die Belastung der verfügbaren Wasserressourcen steigt. Daher ist ein achtsamer und verantwortungsvoller Umgang mit der Ressource Wasser wichtig.

Auch die Porsche AG stellt sich dieser Herausforderung, die Wassernutzung und das Abwasseraufkommen kontinuierlich zu reduzieren.

Frischwassermenge am Standort Stuttgart-Zuffenhausen

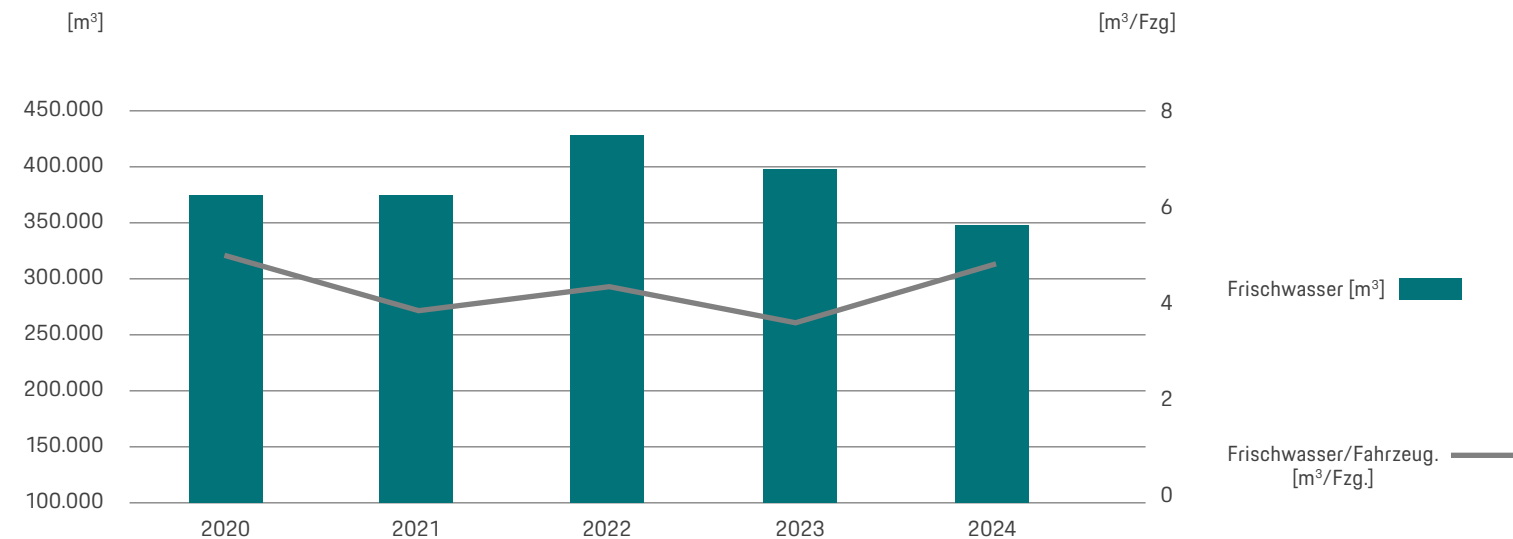
Am Standort Stuttgart-Zuffenhausen bezieht die Porsche AG das Frischwasser für die Sozialbereiche, für die Produktion, für Nicht-Produktionsanlagen und für die technische Gebäudeausstattung aus der öffentlichen Wasserver-

sorgung der Stadtwerke Stuttgart. Im Jahr 2024 wurden 346.979 m³ Wasser verwendet. Prozessanlagen wie Fahrzeugdichtprüfanlagen oder Fahrzeugwaschanlagen werden, soweit möglich, weitgehend im Kreislauf betrieben. In den beiden Lackieranlagen werden Kaskadenspülung zum Wasserrecycling und die Badpflege zur Standzeitverlängerung in der Vorbehandlung und in der Kathodischen Tauchlackierung (KTL-Bereich) eingesetzt.

Entwicklung Frischwassermenge

Die Entwicklung der Frischwassermenge am Standort Stuttgart-Zuffenhausen zeigt, dass der absolute Wasserverbrauch am Standort Stuttgart-Zuffenhausen um ca. 12 % reduziert werden konnte. Aufgrund der geringeren Produktionszahl ist der spezifische Wasserverbrauch um ca. 35 % gestiegen.

Entwicklung Frischwassermenge



Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

An den Produktionsanlagen der beiden Lackierereien wurden Optimierungsmaßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs weiterverfolgt.

Im Jahr 2024 wurde das Konzept zum Messmanagement zur detaillierten Analyse der Wasserströme im Produktionsbereich umgesetzt. Damit wurde die systematische Erfassung der Wasserverbräuche am Standort und die Visualisierung im Medien-Monitoring-System weiterentwickelt.

Abwasser

Die Porsche AG ist am Standort Stuttgart-Zuffenhausen sogenannter Indirekteinleiter. Das Abwasser am Standort setzt sich aus Schmutzwasser von Sanitäreinrichtungen, Abwässern aus der Produktion sowie Regenwasser zusammen, die gemeinsam in den Schmutzwasserkanal eingeleitet werden. Im Jahr 2024 wurden 310.592,50 m³ Abwasser (Niederschlagswasser ausgenommen) aus dem Werksgelände Stuttgart-Zuffenhausen in die städtische Kanalisation eingeleitet.

Das in der Produktion anfallende Abwasser wird in prozessspezifischen Abwasserbehandlungsanlagen wie chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen oder Leichtflüssigkeitsabscheider vorbehandelt, um Schadstoffe zu reduzieren und die Umweltauswirkung der Gewässerbelastung durch Einleiten von Schadstoffen zu verringern. Die Abwässer werden entsprechend den behördlichen Auflagen regelmäßig analysiert und überwacht.

Die Ergebnisse der monatlichen, externen Überwachung im Ablauf der jeweiligen Abwasserbehandlungsanlage der

Lackiererei I und II zeigen, dass die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten bzw. weit unterschritten wurden. Im Berichtsjahr 2024 wurde die gesetzlich maximal zulässige Nickel-Schadstofffracht um 94,7 % (0,35kg) in der Lackiererei 1 und um 92,4 % (1,45kg) in der Lackiererei 2 unterschritten. Bei der Zink-Schadstofffracht lag die Unterschreitung bei 86,3 % (3,62kg) in der Lackiererei 1 und um 97,0 % (2,31 kg) in der Lackiererei 2.

Die Anlagen wurden im Berichtszeitraum rechtssicher betrieben und die Abwassergrenzwerte wurden eingehalten bzw. weit unterschritten.

Gewässerschutz – Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

Wassergefährdende Stoffe aller Wassergefährdungsklassen werden am Standort Stuttgart-Zuffenhausen abgefüllt, gelagert, verwendet oder innerbetrieblich transportiert.

Die Porsche AG ist sich der Verantwortung bewusst, Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) zum Schutz von Menschen und Umwelt gesetzeskonform zu betreiben und Betriebsstörungen zu vermeiden.

Alle am Standort betriebenen AwSV-Anlagen werden gemäß gesetzlicher Prüfpflicht wiederkehrend geprüft und in einer Datenbank (UMIS) dokumentiert. Es handelt sich dabei unter anderem um Gefahrstoff- und Abfalllager, die Energieversorgungsanlagen, Medienversorgungsanlagen der Fahrzeugproduktion oder der Motorenprüfstände.

Der sichere Betrieb dieser Anlagen und die Vermeidung von Umweltschäden hat oberste Priorität. Betriebsstörungen können dennoch Auswirkungen auf die Umwelt haben. Zur Minderung von Auswirkungen steht eine gut ausgebildete und ausgerüstete Werkfeuerwehr einsatzbereit zur Verfügung.

Fachbetrieb WHG

Seit 1998 ist die Porsche AG Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG), um Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen der Gefährdungsstufe C und D sowie unterirdische Anlagen zu errichten, instand zu setzen, innen zu reinigen und stillzulegen. Im Oktober 2025 steht die Rezertifizierung der Fachbetriebsanerkennung an.



Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Bodenschutz

Das Bodenschutzgesetz regelt den Umgang mit Boden und Grundwasser, um nachhaltig deren Funktion zu sichern oder wiederherzustellen. Die Maßnahmen, Vorgaben und Beurteilungswerte sind in der Bundesbodenschutzverordnung festgeschrieben. An den Standorten der Porsche AG wurden in der Vergangenheit bereits entsprechende historische Erhebungen der Vornutzung und darauf aufbauend Altlastenbewertungen vorgenommen und dokumentiert. Bei Grundstückskäufen werden diese Erhebungen und Bewertungen von altlastenverdächtigen Flächen routinemäßig veranlasst. Bei Bedarf wird eine gutachterlich begleitete, orientierende technische Untersuchung oder bereits eine Detailuntersuchung veranlasst. Altlastenverdächtige Flächen können so frühzeitig erkannt und gegebenenfalls eine Sicherung oder Sanierung mit den Behörden abgestimmt werden.

Mit dem Porsche-eigenen Altlastenkataster wird die Standortentwicklung in einem Geoinformationssystem multitemporal dokumentiert und mit jeder weiteren Erkundung verfeinert und fortgeschrieben. Internen Planungsabteilungen steht somit ein umfassendes Werkzeug für deren Werksentwicklungsstrategie zur Verfügung.

Seit 2011 wird im Bereich der Sportwagenlackiererei, Werk 1, eine Grundwassersanierungsanlage aufgrund früherer industrieller Nutzungsstörungen durch Vorbesitzer von der Porsche AG betrieben. Diese wird seit 2020 über eine Bodenluftabsaugung ergänzt, um die Effizienz des Schadstoffaustrags aus dem Untergrund zu steigern. Die Ergebnisse des Jahres 2024 zeigen, wie bereits in den Vorjahren,

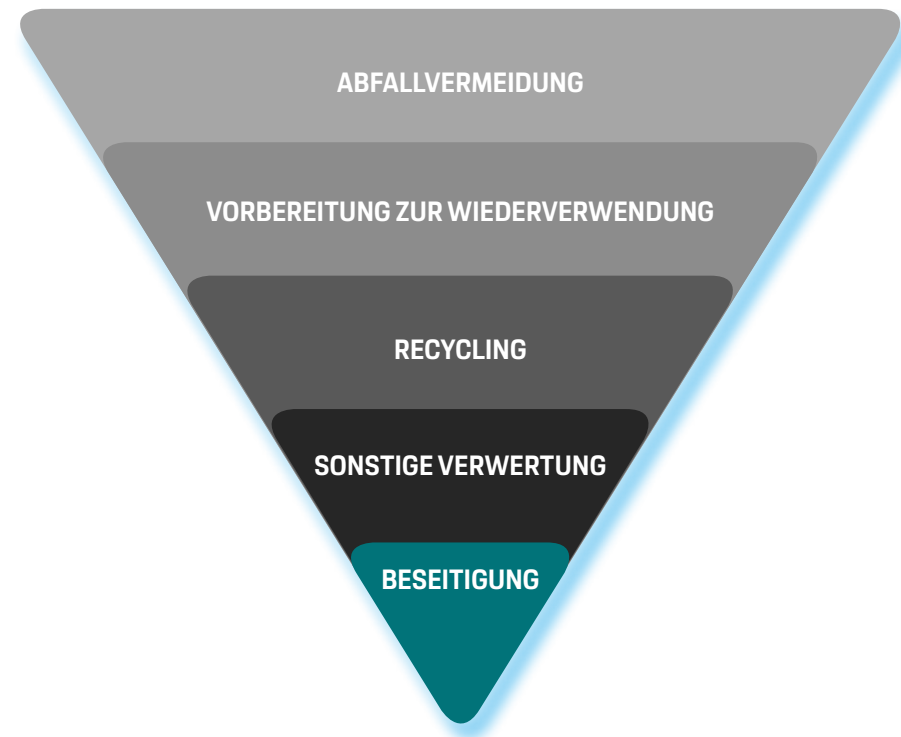


einen starken Rückgang der LHKWOF -Konzentrationen. Auch die Bodenluftabsaugung hat sich als effektiv erwiesen. Das weitere Vorgehen hinsichtlich des Weiterbetriebs beider Anlagen wird derzeit mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart abgestimmt.

Abfall

In Deutschland stellt die Grundlage des Abfallrechts das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) dar. Ziel ist es, eine Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen zu fördern und Mensch und Umwelt von der Abfallentstehung bis hin zur Entsorgung zu schützen.

Grundlage hierfür ist die fünfstufige Abfallhierarchie:

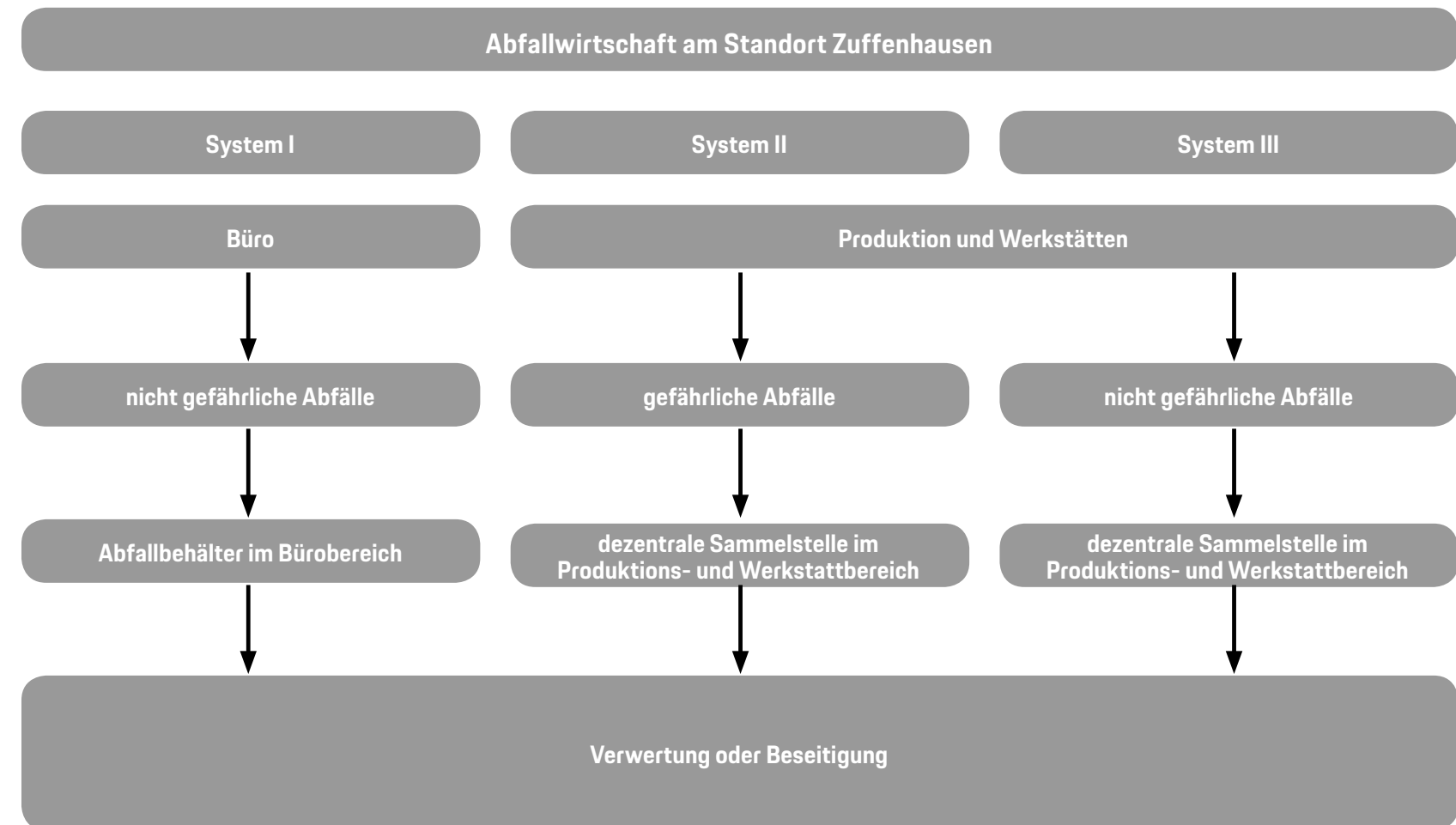


Abfallwirtschaftskonzept

Das Abfallwirtschaftskonzept basiert auf der konsequenten Getrenntsammlung einzelner verwertbarer Abfallfraktionen am Entstehungsort. Alle Abfallsammelbehälter und Abfallsammelstellen sind einheitlich gekennzeichnet. Dieses Konzept zur Verbesserung des Umweltschutzes ist generell wirksam und berücksichtigt wirtschaftliche Entsorgungsmöglichkeiten.

Abfallwirtschaft am Standort Stuttgart-Zuffenhausen

Grundsätzlich möchte die Porsche AG Abfälle vermeiden, um Ressourcen zu schonen und Umweltauswirkungen zu reduzieren. Bei der Beschaffung neuer Produktionsanlagen werden beispielsweise bereits in der Planungsphase entstehende Abfälle bewertet. In der Betriebsmittelvorschrift „Umweltschutz“ sind entsprechende Anforderungen zur Abfallvermeidung definiert. Hierzu wurden die Lieferanten entsprechend in Kenntnis gesetzt.



Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Nachhaltige Entwicklung im Abfallmanagement erfordert neben der Abfallvermeidung die verstärkte Abfallverwertung. Dazu zählen alle Verfahren zur Nutzung der im Abfall enthaltenen Wertstoffe und Energiepotenziale. 2024 fielen insgesamt in Stuttgart-Zuffenhausen 8.815 Tonnen Abfall und bei den produktionsrelevanten Außenstandorten 324 Tonnen Abfall an. Rund 93 % davon wurden verwertet.

Alle gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle werden im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) beziehungsweise an Porsche-internen Sammelstellen gesammelt, zur Abholung bereitgestellt und von Entsorgungsfachbetrieben einer genehmigten Entsorgung zugeführt.

Da nur von der Porsche AG freigebende Entsorgungsanlagen bei der Vergabe der Entsorgungsdienstleistungen berücksichtigt werden, wurden 2024 24 Entsorgeraudits zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Abfallentsorgung durchgeführt. Davon wurden 12 Entsorgungsanlagen vor Ort auditiert und 12 Dokumentenprüfungen veranlasst.

Hinwirkung auf abfallarme Verfahren

Verschiedene Maßnahmen hinsichtlich der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfall sowie der Bewertung von abfallarmen Verfahren wurden im Berichtszeitraum in den Produktionsbereichen getroffen.

Entwicklung Abfallmenge

Die Gesamtabfallmenge 2024 hat sich im Vergleich zu 2023 um 18,6 % verringert. Die reduzierte Abfallmenge resultiert aus der Verringerung von Infrastrukturmaßnahmen (Metallabfälle) und durch die Reduzierung von Ver-

packungsabfällen (insbesondere Papier und Pappe). In der Gesamtabfallmenge sind all jene Abfälle aus Abbruch- und Umbaumaßnahmen nicht enthalten, die direkt von den Baustellen in Verantwortung der eingesetzten Dienstleister entsorgt wurden.

Abfallmengen Standort Zuffenhausen



Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Nicht gefährlicher Abfall am Standort Stuttgart-Zuffenhausen

Im Jahr 2024 sind am Standort Stuttgart-Zuffenhausen insgesamt 5.959 Tonnen an nicht gefährlichen Abfällen angefallen. Zu 99 % wurden sie einer Verwertung zugeführt. Nachfolgend werden die Abfallarten an nicht gefährlichen Abfällen mit über 100 Tonnen Abfallmenge dargestellt.

Nicht gefährliche Abfälle > 100t / Jahr	AVV	2022 [t]	2023 [t]	2024 [t]
Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung Fettabscheideinhalte	020204	256,4	610,8	622,4
wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 080115 fallen	080116	340,3	355,6	297,6
Verpackungen aus Papier und Pappe	150101	1.325,6	1.001,3	702
Verpackungen aus Kunststoff	150102	247,5	173,0	146,9
Verpackungen aus Holz	150103	262,3	174,4	153,3
Eisenmetalle	160117	588,7	655,8	561,2
Nichteisenmetalle	160118	738,0	676,2	557,4
Kunststoffe	160119	134,0	187,2	183,5
gemischte Metalle	170407	322,3	988,8	465,7
biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	200108	182,7	255,0	198,4
Textilien	200111	193,0	251,3	240,8
gemischte Siedlungsabfälle	200301	1.251,4	1.356,6	1115,2

Gefährlicher Abfall am Standort Stuttgart-Zuffenhausen

Im Jahr 2024 sind am Standort Stuttgart-Zuffenhausen 2.855 Tonnen gefährliche Abfälle angefallen. Zu 80 % wurden sie einer Verwertung zugeführt. Nachfolgend werden die Abfallarten an gefährlichen Abfällen mit über 50 Tonnen dargestellt.

Gefährliche Abfälle am > 50t / Jahr	AVV	2022 [t]	2023 [t]	2024 [t]
wässrige Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	070601*	726,0	878,6	670,0
andere Reaktions- und Destillationsrückstände	070608*	1.071,3	1101,5	402,0
andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	070304*	0	0	480,0
wässrige Schlämme, die Farben oder Lacke mit organischen Lösemitteln oder anderen gefährlichen Stoffen enthalten	080115*	78,2	92,4	68,5
Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organischen Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	080409*	90,0	99,1	72,3
Säuren a. n. g.	110106*	92,0	104,1	189,2
Wässrige Spülflüssigkeiten	110111*	66,9	75,9	79,4
Wässrige Waschflüssigkeiten	120301*		32,24	53,4
Schlämme aus Öl-/Wasserabscheidern	130502*	65,4	59,6	41,3
andere Lösemittel und Lösemittelgemische	140603*	164,0	140,4	128,5
Aufsaug- und Filtermaterialien	150202*	148,1	175,0	153,1
Bleibatterien	160601*	76,2	55,0	77,1

Gefahrgut

Die Beförderung gefährlicher Güter mit den verschiedenen Verkehrsträgern erfolgt unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Gefahrgutvorschriften, um eine Gefährdung von Menschen und Umwelt auszuschließen. Auf Basis der aktuellen Gefahrgutgesetzgebung wurde das zentral gültige Gefahrgut-Informationssystem (GIS) aktualisiert und allen beauftragten Personen zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2024 hat der Porsche AG Standort Stuttgart-Zuffenhausen mehr als 1.000 Tonnen gefährliche Güter der Klassen 1, 2, 3, 4.1, 4.3, 5.1, 6.1, 6.2, 8 und 9 sowie in geringen Mengen Gefahrgüter weiterer Klassen befördert. Beispielsweise wurden Airbag-Module, Lösemittelgemische, Lacke, Klebstoffe, Lithium-Ionen-Batterien weltweit per Straßen-, See- und Luftverkehr versandt. Umgekehrt erhält die Porsche AG Tankladungen mit sicherungsplanpflichtigen Gefahrgütern (Abschnitt 1.10.3 ADR). Sicherungsplanpflichtige Gefahrgüter sind gefährliche Güter, die ein hohes Gefahrenpotenzial aufweisen, bei denen die Möglichkeit eines Missbrauchs zu terroristischen Zwecken und damit die Gefahr schwerwiegender Folgen, wie der Verlust zahlreicher Menschenleben oder massive Zerstörungen, besteht. Im Berichtszeitraum wurde kein Gefahrgutunfall gemeldet.

05 | DAS UMWELT- UND ENERGIEPROGRAMM

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Die Porsche AG verpflichtet sich, Umwelt- und Energieziele festzulegen. Eine Auswahl der Maßnahmen aus der Porsche Produktion wird im Folgenden aufgezeigt.

Die Porsche AG misst und berechnet am Produktionsstandort Stuttgart-Zuffenhausen den Ressourcenverbrauch nach Methoden des VW Konzerns – der Umweltentlastung Produktion (UEP). Hierfür wurden vom VW Konzern fünf KPIs definiert, mit denen dieser übergreifend die Ressourceneffizienz eines Fahrzeugproduktionsstandortes misst. In

diese Kennzahlen fließen u. a. Werte für den Energie- und Wasserverbrauch ein, aber auch Angaben zu CO₂-Emissionen, Lösemitteln und Abfällen. Im Hinblick auf Luft-, Wasser- und Bodenemissionen beinhaltet die Kennzahl UEP beispielsweise auch die Luftemissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC-Emissionen) pro Fahrzeug.

Der gewichtete Mittelwert dieser aufgeführten Kennzahlen wird als UEP bezeichnet und seit 2014 erhoben. Ziel ist es, in der Porsche-eigenen Produktion die Umweltbelastungen

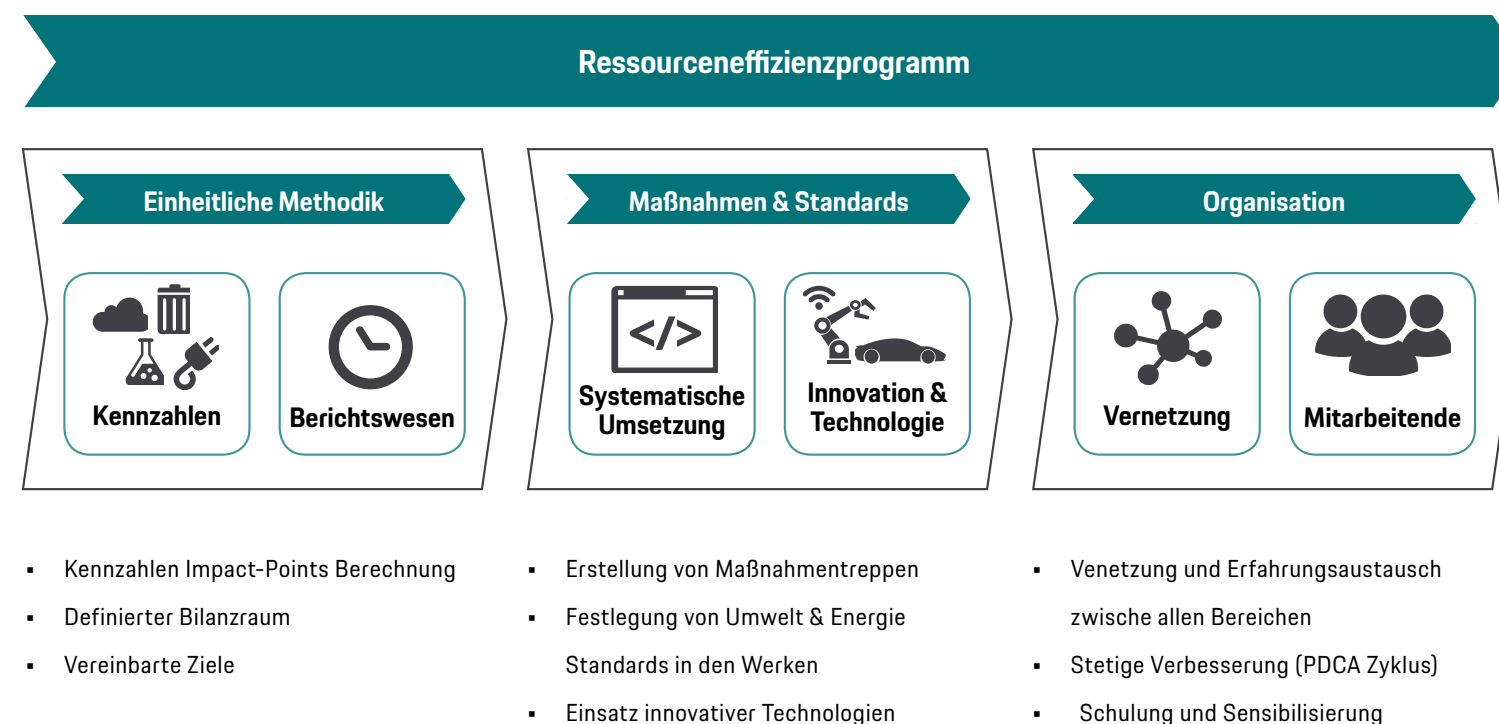
pro Fahrzeug im Zeitraum von 2014 bis 2025 um 45 % zu reduzieren.

Porsche Strategie 2030 Plus

Die Ziele der Porsche Strategie 2030 Plus bauen auf den ehemaligen Zielen der Porsche Strategie 2025 und Strategie 2030 auf. Die Strategie 2030 Plus hat die Zielsetzung einer Fahrzeugproduktion und -entwicklung mit möglichst geringen Umweltauswirkungen an ausgewählten Standorten des Porsche AG Konzerns. Diese verfolgt die Porsche AG mit einem eigens dafür aufgesetzten Programm. In diesem werden konkrete Schritte auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Produktion entwickelt und implementiert. Zudem wird mit zwei Bewertungsmethoden – Standortcheckliste und „Impact Points“-Methode – u. a. der Ressourcenverbrauch bewertet.

Ressourceneffizienzprogramm




Die Produktion ist bei der Porsche AG der größte Ressourcenverbraucher. Um die Einsparpotentiale in diesem Bereich zielgerichtet zu nutzen, wurde die Strategie zur Umsetzung einer ressourceneffizienten Produktion erarbeitet. Mit der Strategie werden standortübergreifend und in allen Bereichen der Produktion systematisch Maßnahmen zur Verbesserung der Ressourcen- und Energieeffizienz erarbeitet und umgesetzt.





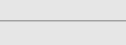







Die Umsetzung von Effizienz-Maßnahmen orientiert sich grundlegend an dem Ressourceneffizienzprogramm, welches in der Abbildung anhand der drei Handlungsfelder zur Anwendung in allen Werken, Bereichen und Abteilungen Anwendung aufgezeigt ist.

Zwischen 2015 und Mitte 2025 wurden mehr als 500 Einzelmaßnahmen für die Ressourceneffizienz bearbeitet und umgesetzt. Weitere Maßnahmen werden regelmäßig erarbeitet und umgesetzt.

Im Folgenden wird die Auswahl der Maßnahmen zur Ressourceneffizienz 2022 (der konsolidierten Umwelterklärung 2022/2023) durch den aktualisierten Stand für 2024 ergänzt. Gleichzeitig werden fortlaufend neue Ziele ermittelt, die im Zuge der nächsten konsolidierten Umwelterklärung 2025/2026 mit einer Auswahl aufgezeigt werden.

-  Maßnahme umgesetzt
-  Maßnahme in Umsetzung
-  Potenzial bewertet

Umweltaspekt	Maßnahme	Status	Ziel
STROM	Optimierung der Beleuchtungssteuerung hinsichtlich Produktions- und Pausenzeiten im Bestand (Teilumfang 1). Durch die Umsetzung werden seit 2022 jährlich ca. 600.000 kWh eingespart.		2022/2023
	Die Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik der Lüftungsanlagen im Gebäude der Fahrzeugmontage wurde modernisiert. Durch den Einbau einer modernen, energieeffizienten Anlage werden seit 2022 jährlich knapp 700.000 kWh elektrische Energie eingespart.		2022/2023
	Die Reduzierung der Grundlast bewirkt eine jährliche Einsparung in Höhe von 250.000 kWh in der Lackiererei.		2022/2023
	Optimierte Fahrweise der Belüftung der Arbeitsplätze in der Lackiererei. Durch die Umgesetzte Maßnahme im Jahr 2022 werden jährlich knapp 600.000 kWh eingespart.		2022/2023
	Optimierung der Schaltzeiten der Schweißabsaugung im Karosseriebau. Durch die Maßnahme werden seit 2022 jährlich knapp 300.000 kWh eingespart.		2022/2023
	Weitere Identifizierung und Optimierung der Beleuchtungssteuerung hinsichtlich Produktions- und Pausenzeiten im Bestand (Teilumfang 2). Durch die Umsetzung werden in Zukunft ca. weitere 500.000 kWh eingespart.		2023/2024
	Optimierte Hallentemperaturen in dem Gebäude der Fahrzeugmontage. Einsparung ca. 75.000 kWh.		2023/2024
	Reduzierung der Umwälzleistung im Phosphatierbecken der Lackiererei. Dadurch können jährlich ungefähr 300.000 kWh eingespart werden.		2023/2024
	Die Abschaltung des PVC-Trockners, in der Lackiererei, im Jahr 2023 wird eine Einsparung in Höhe von ca. 500.000 kWh Strom und ca. 380.000 m ³ Gas erbringen.		2023/2024
	Eine energetische Optimierung der Lüftungstechnik des Prüffelds im Karosseriebau kann eine Einsparung in Höhe von ca. 390.000 kWh erzielen.		2025

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Umweltaspekt	Eine energetische Optimierung der Lüftungstechnik des Prüffelds im Karosseriebau kann eine	Status	Ziel
WÄRME	Reduzierung der Temperatur des Beckens Zone 1 der Vorbehandlung in der Lackiererei. Durch diese Maßnahme werden seit 2022 jährlich knapp 880.000 kWh eingespart.	●●●	2022/2023
	Reduzierung der Heißwasservorlauftemperatur in der Lackiererei. Potenzial können ca. 450.000 kWh Wärme eingespart werden	●○○	2025
	Optimierung des Wärmenetz- Rücklauftemperatur. Potenzielle Einsparung in Höhe von 400.000 kWh.	●○○	2025
	Absenkung der Vorlauftemperaturen des Wärmenetz. Potenzielle Einsparung der Maßnahme ca. 800.000 kWh.	●○○	2025
GAS	Umbau des Gasbrenners der Lackiererei. Die Einsparung der Maßnahme liegt jährlich bei ungefähr 350.000 kWh Gas.	●●●	2022/2023
	Optimierung/Abschaltung RNV der Sattlerei wegen geringerem Lösemittelanfalls. Es werden jährlich ca. 250.000 kWh Gas eingespart.	●●●	2022/2023
	Abschaltung der Gasbeheizten Kühlzone der Füller und Decklacktrockner der Lackiererei. Potenzielle Einsparung ca. 600.000 kWh Gas.	●●○	2022/2023
RESSOURCEN/ABFALL	Optimierung der Abwasserbehandlung im E-Scrub durch verbesserte Analytik. Es werden ab 2022 jährlich 56.600 kg Abfall in der Lackiererei eingespart.	●●●	2022/2023
	Optimierung und Reduzierung der Spülmenge und Spülintervalle der Leitungen des Karosserieklebstoff im Karosseriebau. Im Jahr 2022 konnten mit dieser Maßnahme 5.016 kg Abfall vermieden werden.	●●●	2022/2023
	Entfall der Folien-Abfallsäcke für Lederreste in der Sattlerei. Jährliche Einsparung seit 2022 ca. 880 kg Abfall.	●●●	2022/2023
	Umstellung PVC-Wischtücher von Polyester auf Cellulose in der Lackiererei. Jährliche zukünftige Einsparung ca. 21.000 kg Abfall.	●●○	2025
	Weitere Optimierung der Abwasserbehandlung im E-Scrub Bereich der Lackiererei. Mögliche Einsparung ca. 300.000 kg Abfall.	●●○	2025
	Dieselstapler durch Elektrostapler im Hofbereich Werk 5 ersetzen.Es werden damit knapp 40 t CO ₂ seit 2022 jährlich eingespart und Lärmemissionen reduziert.	●●●	2022/2023
	Dieselstapler durch Elektrostapler im Hofbereich Werk 2 ersetzen. In Zukunft wird dadurch jährlich ca. 50 t CO ₂ eingespart und Lärmemissionen reduziert werden.	●●●	2023/2024

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat

Umweltaspekt	Maßnahme	Status	Ziel
EMISSIONEN	Reduzierung der VOC Emissionen durch alternative Spülmedien in der Lackiererei.	●●○	2025
	Reduzierung des Kraftstoffes durch Anpassung der Prüfläufe der Motorenmontage. Somit können jährlich knapp 240 t CO ₂ eingespart werden.	●●●	2023/2024
	Mitarbeitende durch interne Kommunikationswege sensibilisieren.	●●●	2023/2024
	Reduzierung des Wasserverbrauchs in der kathodischen Tauchlackierung im Bereich Anolytkreislauf den Lackierereien um ca. 2.000 m ³ pro Jahr	●●●	2022/2023
	Feinoptimierung der Schaltzeiten der Sprühdüsen beim Abspülvorgang in der Zone 7 der Vorbehandlung in der Lackiererei zur Wassereinsparung von ca. 6.000 m ³ pro Jahr	●●●	2024
WASSER	Weiterentwicklung eines Messkonzept und Einbindung der Wasserzähler	●●○	2025
	Konzeptentwicklung zur Bewertung des Wasser-Fußabdrucks in der Lieferkette	●○○	2025
BIO-DIVERSITÄT	Naturnahe Gestaltung der Fläche im Werk 4.	●●●	2023/2024

06 | ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Gültigkeitserklärung / Zertifikat



Umwelt- und Klimaschutz gehört zu den größten globalen Herausforderungen. Die Porsche AG ist sich ihrer Verantwortung in diesem Bereich bewusst und bekennt sich zu den 2015 im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Zielen. Die Porsche AG hat sich darüber hinaus eigene ambitionierte Ziele gesetzt. Wichtige Hebel liegen für den Porsche AG Konzern in der Dekarbonisierung der Fahrzeuge, der Entwicklung alternativer Antriebssysteme, dem zunehmenden Einsatz ökologisch nachhaltigerer Materialien und dem Schließen von Ressourcenkreisläufen sowie der Durchsetzung von Umweltstandards in der direkten Lieferkette.

Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Öffentlichkeit spätestens im Herbst 2026 vorgelegt. In diesem Jahr berichten wir zu aktuellen Veränderungen.

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG / ZERTIFIKAT

Vorwort

01 Umweltschutz und Nachhaltigkeit

02 Umwelt- und Energiepolitik

03 Produktionsstandort Zuffenhausen

04 Umweltleistung in Kennzahlen und Daten

05 Umwelt- und Energieprogramm

06 Zusammenfassung und Ausblick

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die Unterzeichnerin Regina Schwalbe, EMAS-Umweltgutachterin der TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH DE-V-0209, mit der Registrierungsnummer DE-V-0377, zugelassen für den Bereich NACE-Code 27.1, 27.2, 27.9 und NACE-Code 29, bestätigt begutachtet zu haben, ob der Standort wie in der Umwelterklärung der Organisation

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart

für den Standort Zuffenhausen
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart

mit der Registrierungsnummer DE-175-00010 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement

und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 zur Änderung der Anhänge I, II, III und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 zur Änderung des Anhangs IV erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 18.08.2025

Dipl.-Biol. Regina Schwalbe
Umweltgutachterin DE-V-0377
der TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH

Gültigkeitserklärung / Zertifikat



PORSCHE

Herausgeber
© Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, 2025
Porsche, das Porsche Wappen, 911, Carrera,
Panamera, Spyder und weitere Kennzeichen
sind eingetragene Marken der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG.

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart
Germany

www.porsche.com

E-Mail: Umweltmanagement@porsche.de

Fotos:
Porsche AG
Christoph Bauer, Bernd Würsching

Designkonzept / Umsetzung
IThaus Münster GmbH & Co. KG

